

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

10. Landesversicherungsanstalt Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

Die Hopfenäcker stehen mit wenig Ausnahmen gut bis ziemlich gut. Die allenthalben schön entwickelten Dolden hatten bisher, soviel bekannt, nirgends durch Krankheit oder Ungeziefer zu leiden.

In den Nebeln verbreiten sich die bekannten Krankheiten (Blattfallkrankheit, Lederbeerkrankheit, Äscherich, Sauerwurm usw.) in vielen Bezirken derart, daß die Herbstausfichten nach den vorliegenden Meldungen vielerorts von Tag zu Tag zurückgehen. Es scheint, daß nicht einmal fleißiges Spritzen und Schwefeln den beginnenden Verheerungen immer Einhalt tun kann bzw. konnte.

Um die Mitte des Monats August 1908 war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.

Landeskommissär- Bezirke.	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischg. von Gräsern)	Zuggerne	Wiesen		Tabak	Hopfen	Rieben
					Bewässerbare	Andere			
Konstanz	3,0	2,0	3,0	2,6	2,7	2,9	2,0	2,5	2,9
Freiburg	2,9	2,1	2,9	2,3	2,4	2,8	2,9	2,3	3,2
Karlsruhe	2,6	2,4	3,1	2,9	2,6	3,0	2,4	2,3	3,6
Mannheim	2,1	2,3	2,8	2,5	2,3	2,8	2,3	2,1	3,6
Großherzogtum	2,6	2,2	2,9	2,6	2,5	2,9	2,6	2,3	3,2
Dagegen im									
Juli 1908	2,7	2,3	2,9	2,6	2,5	2,9	2,4	2,4	2,7
August 1907	2,4	2,2	3,1	3,2	3,0	3,5	3,2	3,0	3,1

10. Landesversicherungsanstalt Baden.

1. Renten: Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat Juli 1908: 578 Rentengesuche (39 Alters- und 539 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 429 Renten (29 + 354 + 46) bewilligt worden.

Es wurden 40 Gesuche (2 + 38) abgelehnt, 647 (26 + 621) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 9 Invalidenrenten zuerkannt.

Bis Ende Juli 1908 sind im ganzen 62 837 Renten (10 428 Alters-, 50 144 Invaliden- und 2265 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden.

Davon kamen wieder in Wegfall 34 681 (7815 + 24 917 + 1949), so daß auf 1. August 1908 28 156 Rentenempfänger vorhanden sind (2613 Alters-, 25 227 Invaliden- und 316 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. Juli 1908 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 149 (— 5 Alters-, + 133 Invaliden- und + 21 Krankenrentner).

Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 148 518 M 64 Pf (mehr seit 1. Juli 1908: 26 170 M 99 Pf).

Der Jahresbetrag für die im Monat Juli 1908 bewilligten Renten berechnete sich und zwar für 29 Altersrenten auf 4987 M 20 Pf, 363 Invalidenrenten auf 60 668 M 40 Pf, 46 Krankenrenten auf 7911 M 10 Pf, somit Durchschnitt für eine Altersrente 171 M 97 Pf, für eine Invalidenrente 167 M 13 Pf, für eine Krankenrente 171 M 97 Pf.

Für sämtliche bis 1. Januar 1908 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 138 M 79 Pf, einer Invalidenrente 147 M, einer Krankenrente 158 M 94 Pf.

2. Beitragserstattungen wurden im Monat Juli 1908 angewiesen infolge Heirat weiblicher Versicherten in 297 Fällen 12 767 M, infolge Todes versicherter Personen in 86 Fällen 7874 M.

3. Heilverfahren. Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat Juli 1908:

Bestand, Zu- und Abgang im Juli 1908.	Lungenkranke.					Aubere Kranke.			Überhaupt behandelte Personen.		
	Männer.		Frauen.		Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen
	Im ganzen	Darunter im Kreis-heim	Im ganzen	Darunter im Kreis-heim							
Bestand am 1. Juli 1908	231	154	167	138	398	114	126	240	345	293	638
Zugang im Monat Juli	85	69	58	42	143	80	62	142	165	120	285
Abgang im Monat Juli	80	61	51	37	131	107	82	189	187	133	320
Bestand am 31. Juli 1908	236	162	174	143	410	87	106	193	323	280	603

4. Arbeiterwohnungsdarlehen. Im Monat Juli 1908 wurden Arbeiterwohnungsdarlehen bewilligt: an 39 Versicherte 149 700 *M.*, an 2 Stadtgemeinden 17 500 *M.* und an 1 Bauverein für 5 Arbeiterwohnhäuser 39 750 *M.*, somit im ganzen 206 950 *M.* Ausbezahlt wurden im Juli an 7 Versicherte 24 675 *M.* und an eine Wohltätigkeitsanstalt (Katholische Rettungs- und Erziehungsanstalt Käfertal) 20 000 *M.*

11. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Im Monat Juli 1908 gelangten beim Genossenschaftsvorstand 746 Unfälle zur Anzeige, wovon 712 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 34 auf die Forstwirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 365 Fälle; hierunter sind 12 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 34 680 *M.* angewiesen und zwar an 353 Verletzte 32 418 *M.*, an 6 Witwen 560 *M.* und an 20 Kinder 1702 *M.* Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 600 *M.* Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Juli 21 295 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats Juli durch Einstellung der Rente 71 und durch Tod 56 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hiernach auf 1. August 21 547 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 1 840 200 *M.*

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Juli Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 133; in 224 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

12. Die Lage des Arbeitsmarkts im Juli 1908.

Die für den Vormonat festgestellte, wenn auch nur geringfügige, Aufwärtsbewegung hat im Berichtsmonat leider nicht angehalten. Die Zahl der offenen Stellen in der männlichen Abteilung ist wieder zurückgegangen und bleibt um 249 hinter dem Juni 1908 und um 1243 hinter dem Vergleichsmonat des Vorjahrs (Juli 1907) zurück. Dagegen ist die Zahl der Arbeitssuchenden außerordentlich angewachsen; sie stellt mit 16085 in der männlichen Abteilung eine der höchsten seit Bestehen der badischen Arbeitsnachweise ermittelten Monatsziffern dar und ist um rund 2540 höher als im Juni ds. Jz. und im Juli 1907. Die Zahl der vermittelten Stellen (eingestellten Personen) ist ungefähr ebenso hoch wie in den beiden angezogenen Vergleichsmonaten. Es konnten rund 82 % der offenen Stellen besetzt werden, ein weiterer Beweis für die seit einigen Monaten beobachtete allgemeine Arbeitswilligkeit der bei den Anstalten um Arbeit Vorsprechenden.

Auch in der weiblichen Abteilung übersteigt in diesem Monat ausnahmsweise die Zahl der Stellenjuchenden diejenige der offenen Stellen, so daß auf 100 verlangte Arbeitskräfte rund 106 Arbeitsjuchende kommen. Das ist im wesentlichen auf die verhältnismäßig große Zahl von arbeitslosen kaufmännischen Hilfskräften und Fabrikarbeiterinnen in Mannheim und insbesondere in Pforzheim zurückzuführen.